

Erscheint
wöchentlich drei
Mal und zwar
Dienstag,
Donnerstag und
Sonntag.

Inserate:
für den Raum
einer
kleinsten Zeile
10 Pf.

Amts- und Anzeigebblatt

für den
Gerichtsamtbezirk Eibenstock
und dessen Umgebung.

Abonnement
vierteljährlich
1 M. 20 Pf.
incl. Bringer-
lohn.

Dieses Blatt
ist auch
für obigen Preis
durch alle
Postanstalten zu
beziehen.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

Annoucen-Aunahme in der Expedition bis Mittags 12 Uhr für die am nächstfolgenden Tage erscheinende Nummer.

Zum neuen Jahre.

Es ringen aus der Ewigkeit Schooß
Sich Jahre und wieder Jahre los,
Sie ziehen in der Vergangenheit Grab
Die Geschlechter und die Welten hinab.

Das Jahr erscheint und geht wie es kam,
Streut Freude hier, dort Kummer und Gram,
Wirgt in sich das Sterben und Entstehen,
Ein Scheiden mit ewigem Wiedersehen!

Das alte Jahr, hier lebt in dem Wort
Der Nachhall verschwundener Zeiten fort.
Das Vergangene bietet oft Harmonie
Boll Glück und heit'rer Poesie.

Das neue Jahr, dem Auge entrollt
Ein Bildniß es, gar lieblich und hold:
Die Hoffnung ist's, die sanft und mild
Das Herz mit neuem Leben erfüllt.

Auf sie nur richte der Mensch den Blick. —
Verlor'nes kehrt nimmermehr zurück.
Wie auch die Jahre kommen und gehn
Die Hoffnung bleibt uns ewig stehn. —

Bekanntmachung.

Bei der am heutigen Tage vorgenommenen Ergänzungswahl der Abgeordneten aus der Classe der Höchstbesteuerten zur Bezirksversammlung sind die Herren

Stadtrath und Fabricant Dr. Curt Seitner in Schneeberg,
Freigutsbesitzer Hans von Trebra-Lindenau in Neustädtel,
Eisenwerksbesitzer und Landtagsabgeordneter Guido Breitfeld in Erla

wieder, die Herren

Banquier Carl Lippert in Eibenstock und
Fabricant Louis Victor Dschay in Schönheide

neu gewählt worden, was nach der Vorschrift § 20 der Ausführungsverordnung vom 20. August 1874 andurch bekannt gemacht wird.
Schwarzenberg, am 29. Dezember 1877.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Freiherr von Wirsing.

Höher Anordnung zu Folge wird zur Nachachtung andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß im Jahre 1878
am 10. und 24. Januar, 7. und 21. Februar, 7. und 21. März, 4. und 17. April, 2. und 16. Mai,
6. und 20. Juni, 4. und 18. Juli, 8. und 22. August, 5. und 19. September, 3. und 17. October,
7. und 21. November und 5. und 19. Dezember

jedesmal von 9 Uhr Vormittags ab im Sitzungszimmer des Gemeinderaths zu Schönheide Gerichtstag abgehalten werden wird.
Ausgeschlossen bleiben Termine in streitigen Rechtsachen, abgesehen von dem in § 16 des Gesetzes, das gerichtliche Verfahren in Streitigkeiten über ganz geringe Civilansprüche betreffend, vom 16. Mai 1869 gedachten Falle.

Uebrigens empfiehlt es sich, daß diejenigen Personen, welche an den erwähnten Gerichtstagen etwas expedirt wissen wollen, hiervon rechtzeitig entweder bei dem Gerichtsamte, oder bei Herrn Gemeindevorstand Leuf Anzeige machen.

Königliches Gerichtsamt Eibenstock,
den 29. Dezember 1877.
Landrod.

R.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zu Folge sind in der Nacht vom 19. zum 20. d. M. aus einem Wohnhause auf dem Schädlichberge in Schönheide fünf Gänse, ingleichen aus einem im Freien stehenden Gänsestall vier Gänse gestohlen worden.

Die letztgedachten 4 Stück Gänse sind todt sowie eine gestohlene Flasche mit 10 Pfund Maschinenöl hinter einer Scheune auf dem Schädlichberg aufgefunden worden.

Man bittet, hierauf bezügliche Wahrnehmungen unverweilt anher anzuzeigen.

Königliches Gerichtsamt Eibenstock,
den 28. Dezember 1877.
Landrod.

R.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zu Folge ist in der Nacht vom 9. zum 10. December d. J. ein in der Schirrkammer des Bahnhofes Wolfgrün befindliches Faß, ca. 88 Kg. Müßöl enthaltend, von einem Unbefugten, welcher durch Einstiegen in die Schirrkammer gelangt ist, geöffnet und der Inhalt desselben zum Anslausen gebracht worden.

Man bittet, hierauf bezügliche Wahrnehmungen unverweilt anher anzuzeigen.

Königliches Gerichtsamt Eibenstock,
am 28. December 1877.
Landrod.

Rind.

Zur Jahreswende.

K. Jahr auf Jahr rauscht im Strome der Zeit an uns vorbei, eben so, wie immer eine Welle die andere drängt und keine wiederkehrt. An der Jahreswende richten wir unsern prüfenden Blick so gern auf den hinterlegten Zeitabschnitt, wie ja auch der auf einem wichtigen Höhepunkte angelangte Wanderer zurück sieht auf die durchpilgernde Strecke. Dieser Rückblick ist um so nothwendiger und erspriechlicher, als dormalen durch ein Jahrgehut, ja selbst durch ein einzelnes Jahr mehr und größere

Ereignisse zu Tage gefördert worden sind, als dies in frühern Zeitaltern Jahrhunderte vermocht haben. Die jetzige Generation lebt eben rascher als die Vorfahren; Ideen werden schneller lebensfähig, und die That- sachen vollziehen und vollenden sich naturgemäß auch im schnellern Wechsel. Wie der denkende und vorsichtige Kaufmann beim Abschlusse seiner Jahresrechnung Soll und Haben seiner Bücher gegen einander abge- wogen, das Inventarium sorgfältig aufgenommen hat, um die Bestände und anstehenden Forderungen nach ihrem wahren Werthe prüfen zu können, so fragt auch der Freund der Geschichte mit Recht: Was hat das alte